

## **AGAINST THE SPECIALIST: ÖSTERREICHISCHES KULTURFORUM IN NEW YORK ZEIGT ZEITGENÖSSISCHE KUNST IN ANLEHNUNG AN ARNOLD SCHÖNBERG**

13. SEPTEMBER, 2012 – 6 JANUAR, 2013

*NEW YORK* - Das Österreichische Kulturforum New York eröffnet am 12. September seine Herbstausstellung, die von der jungen Österreicherin Eva Fischer kuratiert wurde. Der Titel, **Against the Specialist**, ist ein direktes Zitat Arnold Schönbergs aus dem Jahre 1940, in dem er für die Notwendigkeit der Pluridisziplinarität in den Künsten plädiert. Die heutige Relevanz der Idee „Schönberg“ ist Ausgangspunkt dieser Ausstellung, die zeitgenössische künstlerische Positionen an den Schnittstellen zwischen Sehen und Hören, Bild und Musik, Avantgarde und Experiment präsentiert.

Die Gegenüberstellung aktueller Arbeiten zeitgenössischer Künstler/innen mit Werken und Zitaten des beginnenden 20. Jahrhunderts zeigen auf, welche grundlegende Rolle Schönberg als Vorreiter einnimmt und wieviel sich das künstlerische Selbstverständnis innerhalb eines Jahrhunderts weiterentwickelt und verändert hat.

Fragmentarisch spiegelt die Ausstellung die aktuelle Medienvielfalt und Interdisziplinarität wider und lässt zugleich Einblicke in das Schaffen Arnold Schönberg's zu. Einige der teilnehmenden Künstler/innen beziehen sich direkt auf Schönberg, andere Kunstwerke lassen sich auf metaphorischer Ebene mit der Idee „Schönberg“ verbinden. Musiktheoretische und strukturelle Fragen werden gestellt, visuelle Umsetzungen bedienen sich bewusst Systemen wie der Metrik, der Chromatik oder des Rhythmus.

Das österreichische audiovisuelle Künstlerduo **DEPART** bezieht sich in einer Videoarbeit auf das „Kriegs-Wolken-Tagebuch“ von Schönberg; **Kurt Kren** zerpflückt in seinem analogen Film „11/65 - Bild Helga Philipp“ ein Op-Art Gemälde der Künstlerin Helga Philipp und erschafft durch abstrakte Montage Musik im Sinne der Rhythmik und der Ausdehnung in der Zeit, während **Tina Franks** digitale Arbeit einen Schritt weiter geht und abstrakt generierte Bildwelten mit den Soundcollagen von **Florian Hecker** verknüpft.

**Gerald Mosers** interaktive Installation fordert die Besucher/innen dazu auf, sich innerhalb der Arbeit zu bewegen und dadurch auch die Struktur mitzugestalten, während Aufnahmen aus **Konrad Beckers** legendärem Album „Monotonprodukt 07“ den Soundtrack liefern. Auch **Rainer Kohlbergers** Multiscreen Arbeit nähert sich visuell mathematischen und algorithmischen Strukturen an, mit abstrakten Bildwelten die von Variation, Metrik und Chromatik bestimmt werden.

**Claudia Märzendorfers** Hommage an Schönbergs nie realisierte mechanische Notenschreibmaschine ist in Eis tiefgefroren und ist nicht für die Verwendung gedacht. Der „Drawing Apparatus“ des US-Multimediakünstlers **Robert Howsare** notiert die Klangspuren einer auf einem Turntable abgespielten Platte auf Papier, und nimmt dabei auch Bezug auf den Stellenwert den die Notation für Arnold Schönberg hatte.

Die Fotografien des New Yorker Künstlers **John Brill** halten Emotionen, Visionen und surreale Ausdrücke fest, und stehen dadurch der Malerei Schönberg's gegenüber. Der Komponist schätzte die Kraft der Malerei, Emotionen und Inhalte innerhalb eines kurzen Augenblickes für den Betrachter erfahrbar zu machen, was ihm durch die zeitliche Dimension in der Musik verwehrt blieb.

Einen wahren pluridisziplinären Zugang zum Thema Schönberg bringt die Kuratorin **Eva Fischer** mit. Sie hat das von ihr gegründete Wiener sound:frame Festival in den letzten sechs Jahren nicht nur zu einem der bedeutendsten audiovisuellen Festivals Europas gemacht, sondern hat darüberhinaus das Programm auch um Performance- und Ausstellungsprojekte erweitert.

Das österreichische Kulturforum widmet dem Komponisten Arnold Schönberg im Jahr 2012 eine Reihe an Programmen, da es sich um das 100-jährige Jubiläum seines kompositorischen Meilensteins „Pierrot Lunaire“ (1912) handelt. Diese Ausstellung, die nun die Brücke in das 21. Jahrhundert schlägt, bildet den Höhepunkt dieses Themenschwerpunktes.

####

#### **Rückfragehinweis**

Kerstin Schütz-Müller  
+1 212 319 5300 DW 78  
ksm@acfny.org